

bedeutende Kleinigkeit. Hätte man alles ganz genau aufstellen wollen, so wäre die Tafel wohl doppelt so groß geworden, oder mit gemeinen Brüchen an den Aßen behaftet gewesen. Denn ein halbes Quentchen ist nicht genau 39 Aß, sondern $39\frac{1}{8}$ oder 39,0625 Aß, folglich 1 Quentchen eigentlich $78\frac{1}{8}$, 1 Loth und $1\frac{1}{2}$ Quentchen eigentlich $429\frac{1}{8}$ Aß. Daher ist für $\frac{1}{2}$ Quentchen $\frac{1}{8}$ Aß, für 1 Quentchen $\frac{1}{4}$ Aß zu wenig, für 1 Loth $1\frac{1}{2}$ Quentchen aber mit 430 Aß, $\frac{5}{8}$ Aß zuviel angegeben: was aber, wie gesagt, unbedeutend ist. Will man's ganz genau haben, so kann man es nach §. 27. berechnen, wie folgt: man verlange z. B. 5 Loth $3\frac{1}{2}$ Qu. genau in Decimalpfundtheilen, so sind dieses $23\frac{1}{2}$ Qu., wovon 128 ein Pf. ausmachen; $23\frac{1}{2}$ Qu. sind also $= \frac{23\frac{1}{2}}{128} = \frac{47}{256}$ Pfund, welches den Decimalpfundbruch 0,18359375 folglich sehr nahe 0,1836 Pf. oder 18 Centaß 36 Aß gibt, was auch in der Tafel steht. Die ganz genaue Zahl findet man auch unter den, in der Tafel IV. vorkommenden 256stel.

* §. 67.

Einrichtung und Gebrauch der Tafel III., worin die Decimaltheile des neuen Pfundes in seine Halbierungstheile verwandelt sind.

Diese Tafel, die jedoch selten gebraucht werden wird, hat die nämliche Einrichtung, wie die letztvorhergehende; nur mußte man sie in zweyen Theilen aufstellen, weil 100 Aße auf 1 Centaß, 100 Centaße auf 1 Pfund gehen. Im ersten Theil findet man daher die Verwandlung der Centaße,